



Deutscher Schwimm-Verband
– Sportverband mit Zukunft!

Wer wir sind.

Was wir wollen.

LEITBILD

Schwimmen: Faszination für Jung und Alt

Wasser ist ein Element des Lebens – und Schwimmen deshalb Teil menschlicher Kultur. Die Bewegung im Wasser ist für fast alle Menschen eine Faszination.

Schwimmen ist eine der beliebtesten Freizeitbeschäftigungen. Trendsportarten kommen und gehen wie Modezyklen – das Schwimmen bleibt als ein Urbedürfnis des Menschen. Hat man es einmal erlernt, beherrscht man es sein Leben lang.

Schwimmen fördert die Gemeinschaft, es bewahrt Gesundheit und kann sie neu schenken. Als geradezu idealtypische Ausprägung sportlicher Betätigung stärkt es das Bewusstsein für Toleranz und Fair play.

Alle Aktivitäten des Deutschen Schwimm-Verbandes und seiner Gliederungen müssen sicherstellen, dass die Faszination des Schwimmens bei Jung und Alt weit in die Zukunft trägt.

Der Deutsche Schwimm-Verband e.V., im Jahre 1886 in Berlin gegründet, vereinigt unter seinem Dach die Schwimmverbände in den Bundesländern der Bundesrepublik Deutschland und deren Mitglieder in rund 2.200 Vereinen. Mehr als 600.000 Menschen unterschiedlichsten Alters gehören ihm an.

Der Deutsche Schwimm-Verband repräsentiert vier olympische Sportarten von ganz außerordentlichem öffentlichem Interesse und daneben eine immense freizeitsportliche Massenbewegung.

Hieraus leitet sich unser Anspruch ab auf umfassende Förderung und Unterstützung durch Staat und Kommunen und konstruktive Zusammenarbeit mit Medien aller Art, ebenso unsere Zuversicht, ein wertvoller Partner der Wirtschaft zu sein.

Unsere Zielvorgabe ist es, den DSV als den kompetenten und zeitgemäßen Verband und Dienstleister für Schwimmsport in allen leistungs-, freizeit- und gesundheitsportlichen Facetten für noch mehr Menschen zu öffnen.

Es muss noch deutlicher werden, dass Schwimmsport im Schwimmverein am schönsten ist.

Der DSV vereinigt unterschiedliche Sportarten im Bewegungsraum Wasser. Diese „Einheit in Vielfalt“ macht eine der Stärken des Verbandes aus.

Die Vielfältigkeit schwimmsportlicher Möglichkeiten, aber auch die Besonderheit des Bewegungsraumes Wasser – nicht zuletzt also die „Schwerelosigkeit“ unseres sportlichen Umfelds – machen den DSV und seine Glieder zu einem interessanten Partner für Menschen jeden Alters.

Tiefgreifende Veränderungen unserer Gesellschaft, nicht zuletzt durch die demografische Entwicklung und den Wertewandel begründet, beeinflussen den Status und die Zukunft des DSV nachhaltig. Am Beginn des 21. Jahrhunderts stehen wir vor vielfältigen Herausforderungen zum Beispiel in der Sicherung finanzieller und materieller Grundlagen des Schwimmsports oder in der Erarbeitung neuer Angebote im Breiten- und Gesundheitssport für Menschen jeden Alters.

Das **Leitbild für den DSV** will deshalb Darstellung sein und Zielsetzung zugleich, will werben für den attraktiven Verband der Gegenwart und zugleich Raum schaffen, durch in-

Schwimmen: Faszination für Jung und Alt

novative und kreative Ideen neue Entwicklungen in Gang zu setzen und zukunftsorientiert zu handeln.

Es richtet sich an ehren- und hauptamtliche Funktionsträger im DSV, in den Landesverbänden, Bezirken und Vereinen, kann und soll also verstanden werden als das zentrale Dokument zur „DSV-Unternehmensphilosophie“.

Das **Leitbild für den DSV** will aber auch die Mitglieder in den Vereinen und alle Sportlerinnen und Sportler in unseren Kadern einbinden. Es vermittelt Transparenz über Aufgaben und Selbstverständnis des DSV und schafft „Wir-Gefühl“.

Das **Leitbild für den DSV** wurde aufgrund eines Grundsatzbeschlusses des DSV-Verbandstags 2001 in Mannheim und eines entsprechenden Auftrags des DSV-Präsidiums von einer eigens konstituierten „Leitbild-Kommission“ konzipiert, welcher Frau Kerstin Cellarius und die Herren Andreas Felchle, Jürgen Fornoff, Axel Garnatz, Dr. Günter Schauwienold, Wilfried Windolf und Dr. Diethard Wunsch angehörten. Präsidium, Fachsparten und Ausschüsse des DSV haben in eingehender Beratung den endgültigen Entwurf erarbeitet. Der DSV-Hauptausschuss hat das **Leitbild für den DSV** in seiner Sitzung am 5. April 2003 beschlossen.

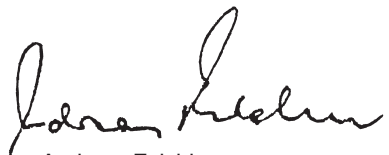
Das **Leitbild für den DSV** ist ein Auftrag zum Handeln. Es versteht sich demgemäß als Strategiepapier des DSV. Für seine Umsetzung sind Weitblick und zukunftsorientiertes Arbeiten erforderlich, sind Visionen gleichermaßen von Bedeutung wie pragmatische Entscheidungen. Das erfordert Engagement und Zeit, Mut und Phantasie und schließt die Bereitstellung ausreichender personeller und finanzieller Ressourcen ein.

Das **Leitbild für den DSV** ersetzt weder die Verbandssatzung, noch ist es eine konkrete „Gebrauchsanweisung“. Es ist vielmehr Aufgabe aller Funktionsträger an ihrem jeweiligen Platz, aber auch der Schwimmerinnen und Schwimmer, auf der Grundlage dieses Dokuments und des geltenden Verbandsrechts einzelne Handlungsfelder abzuleiten und konkrete neue Projekte umzusetzen.

Das **Leitbild für den DSV** ist auch deshalb nicht statisch, sondern muss sich gesellschaftlichen und strukturellen Veränderungen immer wieder neu stellen – und bei Bedarf fortgeschrieben werden.



Dr. Christa Thiel
Präsidentin des
Deutschen Schwimm-Verbandes e.V.



Andreas Felchle
für die Arbeitsgruppe
„Leitbild“

Gemeinsam Interessen vertreten

Wir sind **Dienstleister und Repräsentanten** unserer Mitglieder. Mit den Landesverbänden und Vereinen ergänzen wir uns in der Aufgabenerfüllung.

Wir sind **wichtiger Bestandteil des deutschen Sports** ; über den Deutschen Sportbund und das Nationale Olympische Komitee wirken wir aktiv mit an der Betonung und Weiterentwicklung der gesellschaftspolitischen Position des Sports. Von Bedeutung ist hierbei auch die ständige Zusammenarbeit mit interessensverwandten Partnern aus dem Bereich der Fachverbände im Deutschen Sportbund und anderer Organisationen wie der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft.

Als großer und im globalen Maßstab erfolgreicher nationaler Schwimmverband nehmen wir inhaltlich wie personell Einfluss auf **Meinungsbildungs- und Entscheidungsprozesse innerhalb der internationalen Föderationen**.

Wir artikulieren die berechtigten Ansprüche des Schwimmsports gegenüber den Entscheidungsträgern in **Gesellschaft, Politik und Verwaltung**.

Neben einer **Leistungssportförderung**, die sich am internationalen Maßstab orientiert, fordern wir nicht zuletzt **den Erhalt, den Neu- oder Ausbau und die Sanierung kommunaler und staatlicher Trainings- und Wettkampfstätten**, Zuwendungen im Bereich des **Breiten-, Freizeit- und Gesundheitssports und der Jugendarbeit** und stetige ideelle Förderung durch die öffentliche Hand.

Wir fordern alle gesellschaftlich relevanten Institutionen auf, die **Förderung des Ehrenamtes** auch mit Maßnahmen zu materieller Belohnung nachdrücklich voranzutreiben. Auf dem Weg zu verstärkter Hauptamtlichkeit ist ebenso materielle Unterstützung von Bund, Ländern und Kommunen erforderlich.

Wir unterstützen Mitglieder unserer Vereine und Organe in ihrem politischen Engagement. Insbesondere ermutigen wir Persönlichkeiten des (Schwimm-)Sports zur Mitwirkung in Gremien der Bundes-, Landes- und Kommunalpolitik.

Professionelle Arbeit – in Ehren- und Hauptamt

Wir setzen auf die **moderne Organisationssystematik** unserer neuen Satzung und befähigen unser ehren- und hauptamtliches Personal, die Chancen und Möglichkeiten unserer Verbandsstrukturen zu nutzen.

Unsere hauptamtlich Angestellten arbeiten **nach professionellen Kriterien und haben Entscheidungsbefugnis**.

Die Hauptverantwortung für die leistungssportliche Entwicklung liegt bei den hauptamtlichen Trainern, Direktoren und Referenten.

Nicht zuletzt im Breiten-, Freizeit- und Gesundheitssport muss Hauptamtlichkeit gestärkt werden.

Mandatsträger, ehrenamtlich Tätige und Hauptamtliche arbeiten in **gleichberechtigter Partnerschaft** zusammen.

DSV: MODERN UND ERFOLGSORIENTIERT.

Verbandstag und Hauptausschuss geben **die sportpolitischen Leitlinien und langfristigen Ziele** vor. Sie lassen dem Präsidium, den Fachsparten und der Geschäftsführung bei der Umsetzung angemessenen **Gestaltungsspielraum**. Gleiches gilt für das Verhältnis von Präsidium und Fachsparten.

Ein Verbandspräsidium, das den DSV engagiert vertritt, versiert führt und kompetent verwaltet, wirkt partnerschaftlich zusammen mit dem Verbandstag und dem Hauptausschuss als ständigem Bindeglied zu den Mitgliedern.

Die im Rahmen der Satzung selbständigen Fachsparten sind in die Rechts- und Finanzsystematik, die Politik und Entwicklung des Verbandes eingebunden.

Die Landesverbände sind selbständige Einheiten, als Mitglieder des DSV sich aber zugleich ihrer Gesamtverantwortung für den Verband stets bewusst.

Rechtzeitige und umfassende gegenseitige **Information** sind Grundlage und Voraussetzung unserer Zusammenarbeit.

Verbandstag und Hauptausschuss, Präsidium, Fachsparten und Geschäftsführung gestalten ihr Handeln transparent, betreiben umfassende **Öffentlichkeitsarbeit** und nutzen moderne Kommunikationstechniken.

Wir wollen die Glieder des Verbandes und deren Mitglieder in wichtige Entscheidungsprozesse einbeziehen.

Durch eine **solide Haushaltspolitik und kostenbewusstes Arbeiten** schaffen wir finanzielle Spielräume und eine Basis für künftige Generationen.

Wir fordern Staat und Kommunen auf, ihrer sportpolitischen Verantwortung gerecht zu werden, sehen uns aber auch in der Verpflichtung, Eigenmittel in angemessenem Umfang zu erwirtschaften bzw. bereitzustellen. Sponsorengelder wollen wir ebenso einwerben wie wir dienstleistungsbezogene Gebühren und Preise erheben, ohne den Pauschal-Beitrag der Solidargemeinschaft DSV zu vernachlässigen.

Ehrenamt muss leistbar bleiben und Freude bereiten.

Wir entwickeln den DSV auf allen Ebenen weiter auf dem Weg zu angemessener Hauptamtlichkeit, um die ehrenamtlichen Leistungsträger zu entlasten. Hierzu stellen wir ausreichende Finanz- und Sachmittel zur Verfügung.

Zeitgemäße Formen bürgerschaftlichen Engagements (z.B. Projekt-Arbeit, kürzere Amtszeiten, Aufwandsentschädigungen) werden vor allem auf der Ebene unserer Vereine und Bezirke immer wichtiger.

Elite ist notwendig – und verpflichtet!

Spitzenleistung erfordert die **professionelle Herausbildung und Förderung von leistungswilligen und leistungsfähigen Eliten**. Wir bekennen uns hierzu und nehmen die uns gestellte Aufgabe wahr im Zusammenwirken mit Eltern und Familie, Schule und Wissenschaft, Beruf und Staat.

Wir erwarten aber auch entsprechend **professionelle Einstellung und unbedingten Einsatz** unserer Spitzenathleten, vorbildliches Verhalten über den Sport hinaus und die Bereitschaft, sich während und nach dem Lebensabschnitt aktiver Sportausübung für den DSV und seine Gliederungen zu engagieren.

Maßstab Internationale Spitze

Als eine der traditionsreichsten Kernsportarten Olympischer Spiele hat das **Schwimmen** zentrale Bedeutung und größtes Gewicht für unseren Verband. Die über Jahrzehnte gewachsene Spitzenstellung deutscher Schwimmerinnen und Schwimmer im Weltmaßstab wollen wir festigen und weiter ausbauen.

Das **Langstrecken-/Freiwasser-Schwimmen** verdient als aufstrebende Erweiterung des Wettkampfprogramms und besonders wertvolles Vorbild für die Millionen von Freizeit-Schwimmern und Badegästen unsere volle Beachtung.

Die Leistungsfähigkeit unserer **Wasserspringer** auf hohem internationalem Niveau soll mindestens gehalten werden. Das **Synchronschwimmen** wollen wir schnellstmöglich an kontinentales Niveau heranführen.

Die Fachsparte **Wasserball** für Männer und Frauen unterstützen wir nicht zuletzt deshalb nachhaltig, weil sie den Gedanken des Mannschaftssports im DSV betont. Dessen Besonderheiten anerkennen wir auch in Bezug auf organisatorische und finanzielle Eigenheiten.

Wir setzen im Rahmen der Möglichkeiten bundesdeutscher Sportentwicklung auf weitere Professionalisierung der Wasserball-Bundesligen und damit der nationalen Auswahlmannschaften, um schnellstmöglich wieder Anschluss an europäisches und Weltniveau zu erreichen.

Einheit in Vielfalt

Der DSV ist die Gemeinschaft aller Wassersportler in den olympischen Sportarten Schwimmen, Springen, Wasserball und Synchronschwimmen. Alle diese Sportarten wollen wir in fachlicher Spezifizierung, aber weiterhin dauerhaft unter einem Dach betreiben und fördern. **Der Deutsche Schwimm-Verband ist und bleibt gemeinsames Haus aller Schwimmsportler.**

Wir wollen die **hohe Publikumswirkung**, welche gerade das Wasserspringen und das Synchronschwimmen nicht zuletzt aufgrund ihrer Ästhetik besitzen, verstärkt betonen und

nutzen für Werbe- und Fördermaßnahmen, die geeignet sind, auch solchen zeitintensiven Sportarten qualifizierten Nachwuchs zuzuführen.

Talentsichtung und -förderung

Wir wissen, dass Spitzenleistung im Weltmaßstab nur möglich ist, wenn aus einer möglichst breiten Basis heraus **konsequente Talentsichtung und Nachwuchsförderung** betrieben wird. Insbesondere Vereine und Landesverbände sind hierfür verantwortlich.

Wir knüpfen ein bundesweit leistungsfähiges Netz von Trainingszentren und –stützpunkten, das effizientes und zentralisiertes Üben und Trainieren ermöglicht, möglichst ohne die Bindung an den heimischen Verein aufgeben zu müssen.

Volle Unterstützung unsererseits findet das **Netzwerk der Olympia- und Bundesstützpunkte**; von besonderer Bedeutung sind Elite- und Förderschulen des Sports ebenso wie alle Formen von Internaten und Teil-Internaten zur Ausbildung und Betreuung von Schülern und Auszubildenden. Im Zusammenwirken mit der „Deutschen Sporthilfe“, aber auch durch Initiierung und Organisation neuer Sportförderprogramme gemeinsam mit Wirtschaft und Gesellschaft wollen wir Trainings- und Wettkampf-Spitzenleistungen durch Auszubildende, Studenten und Berufstätige ebenso ermöglichen wie deren (Wieder-)Einstieg ins Berufsleben nach abgeschlossener Sportlerlaufbahn.

Der **Trainer-Aus- und -Fortbildung** räumen wir höchsten Stellenwert ein.

Schwimmer brauchen sportgerechte Bäder!

Wir fordern den **Erhalt aller bestehenden wettkampfgerechten Bäder und deren zeitgemäße Sanierung und Unterhaltung**. Wir setzen hierbei darauf, dass bei aller Ausrichtung an betriebswirtschaftlichen Erfordernissen die Notwendigkeiten des Leistungssports berücksichtigt werden.

Wir wünschen uns den **Bau zusätzlicher wettkampfgerechter Hallenbäder** in unterversorgten Regionen, insbesondere in den neuen Bundesländern.

Große Schwimmsportveranstaltungen als Wirtschafts- und Imagefaktoren

Wir bemühen uns darum, mit der Organisation und Durchführung internationaler Meisterschaften und Wettkämpfe betraut zu werden – **Weltspitze verpflichtet**. Hierbei setzen wir auf die Bereitschaft zur Unterstützung bei Bund, Ländern und Kommunen, aber auch gewerblichen Partnern und Sponsoren.

Ausdrücklich bekennen wir uns zum Vorhaben des Nationalen Olympischen Komitees der Bundesrepublik Deutschland, sich um **Olympische Sommerspiele in 2012 oder 2016** zu bewerben. Wir bieten der deutschen Bewerberstadt unsere fachkompetente Unterstützung an.

Top-Leistungen – auch mit vierzig oder sechzig oder ...

Den Aufschwung des **Masterssports** begrüßen wir. Die Senioren-Wettkampfschwimmer, -springer, -wasserballer und -synchronschwimmer im DSV haben die volle Unterstützung ihres Verbandes.

Wir wollen den Masterssport auch weiterhin innerhalb der vier Fachsparten weiterentwickeln. Er ist **k e i n e** seniorenpolitische Aufgabe im Sinne altersspezifischer sportlicher Betätigung, sondern Fortsetzung des Wettkampfsports in den Fachsparten.

DSV: SCHWIMMEN BILDET.

Wir sind davon überzeugt, dass junge Menschen in ihrer Erziehung und Entwicklung vom Schwimmsport auf allen Ebenen, insbesondere im Verein, profitieren.

Wir forcieren unsere Bemühungen, den DSV und seine Vereine zu Orten zu machen, an denen **Teamwork, Toleranz und Verantwortung** eingeübt, **Chancen und Grenzen** erfahren werden können.

Als Institutionen freiwilliger Kooperation und Gemeinsamkeit ergänzen und unterstützen wir die **Erziehung von Kindern und Jugendlichen**; die Hauptverantwortung ist und bleibt bei der Familie.

Schwimmen können ist keine Selbstverständlichkeit ...

Schwimmen ist eine **Grundfertigkeit** des Menschen.

Wir setzen darauf, dass jeder Mensch schwimmen können bzw. schwimmen lernen soll. In unseren Vereinen schaffen wir hierfür mit **Schwimmschulen, Schwimmkursen und anderen Angeboten für Anfänger jeden Alters** die Voraussetzungen.

Vor allem unsere Landesverbände kümmern sich um **Aus- und Fortbildungen für Übungsleiter und Assistenten im Elementarbereich**. Wir tragen damit auch dazu bei, den Vereinen im DSV wesentliche Mitglieder- und Finanzpotentiale zu erschließen.

... Schwimmen wollen auch nicht !!?

Angesichts zunehmender **Bewegungsarmut** im Kinder- und Jugendalter setzen wir uns nachdrücklich nicht nur für den uneingeschränkten Erhalt, sondern für **Ausweitung des Sportunterrichts** ein.

Bewegungserziehung und **tägliche Möglichkeiten zu körperlicher Bewegung** müssen an den Schulen und Kindertagesstätten in Deutschland selbstverständlich werden.

Als Vertreter einer Sportart, die nicht „nur“ lebensrettend und wenig verletzungsanfällig, sondern generell höchst bewegungs-, geschicklichkeits- und gesundheitsfördernd ist, fordern wir **wöchentliche Schwimmstunden für jedes Kind**.

Wir dringen darauf, die Anstrengungen staatlicher Stellen zur **schwimmsportlichen Aus- und Fortbildung des pädagogischen Personals** zu erhöhen. Mit Seminar-Angeboten und in ständigem Kontakt zu Lehrern, Erziehern und schulischen Behörden unterstützen wir diesen Prozess.

Wir sind aktive Partner der öffentlichen Hand bei der Entwicklung und Durchführung von **Kooperationen Schule – Verein und auch Kindergarten – Verein**. Über die Landesverbände motivieren wir die Schwimmvereine zu entsprechenden Aktionen (z.B. auch Sportabzeichen) vor Ort.

„Jugend trainiert für Olympia“ wollen wir gemeinsam mit der Bildungspolitik und Schulverwaltung reformieren und stärker für Talentsichtung nutzbar machen.

Qualifikation entscheidet

Wir müssen haupt- und ehrenamtliche Trainer, Übungsleiter und Assistenten, ebenso die Geschäftsführer, Referenten und Funktionsträger unserer Vereine und Landesverbände bedarfs- und zukunftsorientiert qualifizieren. **Ausbildungsprogramme, Fortbildungsreihen, zentrale Schulungen und dezentrale Seminare** sind wesentlicher Bestandteil der Aufgaben unseres Verbandes und seiner Mitglieder.

Wir setzen auf qualifizierte Lehrer und Ausbilder in Ehren- und Hauptamt. Wir bemühen uns deshalb um **kompetente Referenten** sowie um Honorarkräfte aus Bildung und Wissenschaft. Die **Zusammenarbeit mit Hochschul- und Schuleinrichtungen** wollen wir forcieren.

Wir setzen uns ein für **Sportschulen** und Seminareinrichtungen des Bundes, der Länder, der Kommunen und des Sports **mit zeitgemäßer Ausstattung und engagierten Ausbildern**, an denen Fachwissen vermittelt, aber auch Kommunikation ermöglicht wird.

Ohne Regeln geht es nicht

Wir bekennen uns zu einer Gesellschaft, die bei aller Liberalität und Individualität nicht auskommt ohne **geschriebene und ungeschriebene Gesetze und Regeln**.

Mit einem sportfachlichen Regelwerk, das in einem ständigen Kontroll- und Diskussionsprozess gesellschaftlichen und organisatorischen Veränderungen angepasst werden muss, und mit Vereinbarungen, die ungeschrieben und oftmals unausgesprochen den Wert und Sinn unseres Sports bestimmen, tragen wir dazu bei, junge Menschen fit zu machen für die Anforderungen der Gesellschaft. Und wir ermutigen jedes unserer Mitglieder, sich immer wieder selbst auf **Kommunikationsbereitschaft und Gruppenfähigkeit** hin zu prüfen.

Der für Trainer eingeführte **Ehrenkodex**, das Bekenntnis zu fairem Sport, soll für alle unsere Mitglieder gelten.

Schwimmer sind nach unserer Überzeugung niemals Gegner, sondern Konkurrenten um den sportlichen Sieg.

Unsere Hochachtung gilt allen Sportkameraden, die sich als **Schieds- und Kampfrichter** ehrenamtlich zur Verfügung stellen.

Wettkampfbestimmungen und Kampfgerichte sind nicht Selbstzweck, aber notwendig. Wir setzen uns dafür ein, Schieds- und Kampfrichter vor Intoleranz und Unsportlichkeit zu schützen.

Die Aus- und Fortbildung qualifizierten Personals, das nicht nur fachlich versiert agiert, sondern auch führungskompetent und ausgleichend wirkt, ist eine wesentliche Aufgabe des DSV.

Keine Macht den Drogen!

Wer Sport treibt unter Anwendung verbotener, da gesundheitsschädigender oder unfairer leistungssteigerender Mittel, ist **kein Sportler!**

Wir treten für dopingfreien Schwimmsport ein und unterstützen bzw. organisieren deshalb jede geeignete Maßnahme zur Verhinderung und Ahndung von Doping.

„Schwimmen“ – Freizeitbeschäftigung Nummer 1

Wir wissen, dass „Schwimmen“ mehr ist als Wettkampf und Training in den Fachsparten Schwimmen, Springen, Wasserball und Synchronschwimmen. Deshalb setzen wir uns dafür ein, Millionen von Menschen möglichst **viele und zeitgemäße Angebote zur Freizeitgestaltung im und am Wasser** zu unterbreiten. Als **einziger Fachverband** sind wir in der Lage, eine Angebotspalette bereitzuhalten, die Sport vom Baby bis ins hohe Alter ermöglicht.

Wir nutzen die vielfältigen Möglichkeiten der **Wasserflächen in Frei- und Hallenbädern** ebenso wie **an Seen, an Flüssen und am Meer**. Wir wollen, dass unsere Vereine dort hingehen, wo Schwimm- und Badefreunde sind, sie animieren zum Mitmachen und Mitarbeiten.

Wir wollen, dass möglichst viele Menschen regelmäßig zum Schwimmen und Baden gehen – als Mitglieder unserer Vereine oder mindestens als Teilnehmer an unseren Freizeitprogrammen. Hierbei ist es uns wichtig, als **Partner der Betreiber von Sport- und Freizeitbädern** Badegastzahlen zu erhöhen, Kunden zu gewinnen, auch auf diesem Weg zum Erhalt und Ausbau der Bäder beizutragen. Mit unserem qualifizierten Lehr- und Betreuungspersonal unterstützen wir Bäderbetreiber in ihrem Bemühen um attraktive Schwimmbadangebote.

Unsere Vereine motivieren wir, mit den Bäderbetreibern zusammenzuarbeiten.

Mit **neuen Formen breiten- und mannschaftssportlich ausgerichteter, aufwandsarmer Wettkämpfe und -spiele** (z.B. AQUABALL) erschließen wir uns neue Zielgruppen und potentielle Mitglieder als Freizeitsportler und als leistungssportlichen Nachwuchs gleichermaßen.

Berücksichtigen werden wir die **demographische Entwicklung** in Deutschland; neben den Senioren-Wettkampfsport muss der **Seniorensport Schwimmen** treten.

Unsere **Angebote im Fitness- und Wellnessbereich** werden ständig aktualisiert und weiterentwickelt. Dem DSV kommt hierbei in erster Linie initiierende Funktion zu.

DSV und Landesverbände tragen Ideen und Projekte in die Vereine, wo sie zum Regelprogramm für Mitglieder und Kursteilnehmer beiderlei Geschlechts und jeden Alters weiterentwickelt werden.

Gesund bleiben – oder wieder werden

Kaum eine Sportart eignet sich besser für **Prävention**, aber auch für **Rehabilitationsmaßnahmen** als unser Schwimmsport.

Wir arbeiten deshalb weiter zusammen mit wissenschaftlichen Einrichtungen, Medizinern und Therapeuten, Krankenkassen und Gesundheitsbehörden an der Entwicklung und Verbreitung von gesundheitserhaltenden und –fördernden Programmen im und am Wasser.

DSV: GESUNDHEIT PUR.

Mit der Vergabe von Qualitätssiegeln motivieren wir unsere Vereine, stetig um weitere Qualifizierung bemüht zu sein.

Wir fordern **Politik und Kassen** auf, qualifizierte Präventions- und Rehabilitationsangebote unserer Vereine und Landesverbände nachhaltig zu unterstützen.

Der **Ausbildung und Weiterqualifizierung von Übungsleitern im Gesundheitssport** widmen wir hohes Augenmerk.

Mit privaten Anbietern arbeiten wir auf der Basis beiderseitigen Nutzens zusammen.

Zurück in die Natur!

Auch eine „Hallensportart“ wie das Schwimmen verschließt sich nicht vor den globalen Herausforderungen zum Schutz bzw. zur Rettung unserer Umwelt. Nicht nur, aber besonders auch als **Sportler, die wieder verstärkt in Fluss, See und Meer aktiv sind**, unterstützen wir alle Anstrengungen zur Erhaltung und Wiederherstellung ökologisch wichtiger und gesunder Lebensbedingungen.

Insbesondere der **Gewässer-Schutz** ist uns ein wichtiges Anliegen. Hierbei arbeiten wir zusammen mit den anderen Verbänden und Organisationen des Wassersports und der Gewässernutzung. Wir wollen die Gewässer umweltverträglich nutzen.

Umweltschutz fängt „ganz unten“ an

Bei Reisen und Fahrten zu Wettkämpfen, ins Training, zu Tagungen und Besprechungen wollen wir die **Möglichkeiten des Schienen- und öffentlichen Nahverkehrs nutzen**. Ebenso befürworten wir die **Bildung von Fahrgemeinschaften** und die Koordination und **Zusammenlegung von Veranstaltungsterminen**.

Mit **Wasser** (z.B. beim Duschen oder in der Bad-Reinigung) gehen unsere Mitglieder sparsam und sorgfältig um.

Bei der Durchführung von Veranstaltungen sind wir besorgt um **die Vermeidung bzw. das Recycling von Müll**.

Toleranz und Aufgeschlossenheit

Wir sind ein **Zusammenschluss von Vereinen**. Wir stehen für Zusammenwirken und Gemeinschaft, für Demokratie, Gleichberechtigung und Fairness, für Freiwilligkeit und bürgerschaftliches Engagement.

Als Sportler fordern und fördern wir im Sinne des olympischen Gedankens **internationale Begegnung und Freundschaft**. Wir treten ein für Völkerverständigung und Abbau von Grenzen insbesondere im zusammenwachsenden Europa. Unsere Athleten und Funktionäre sind **Repräsentanten und Vorbilder nach außen und innen**.

Wir unterstützen die **Integration** von Ausländern und Aussiedlern und integrieren behinderte Menschen – in unsere Vereine und Verbände, in unsere Angebote (z.B. „therapeutisches Schwimmen“). Hierbei kooperieren wir mit staatlichen und kommunalen Stellen und anderen Organisationen (z.B. Behindertensportverbände).

Die **Tolerierung** weltanschaulicher, religiöser oder kultureller Unterschiede ist für uns selbstverständlich. Wir wenden uns gegen jede Form von Diskriminierung und unterstützen nachdrücklich alle Maßnahmen, welche sich für eine friedliche Welt und friedfertigen Umgang unter Menschen einsetzen (z.B. Projekt „Sport gegen Gewalt“).

Schwimmen - d e r Sport für alle!

Wir setzen uns dafür ein, unser Schwimmen noch stärker als bisher zum „Sport für alle“ weiterzuentwickeln und schöpfen hierzu die **immensen Potentiale** unserer als überdurchschnittlich gesundheitsfördernde, verletzungsarme und in der Freizeit beliebte Sportart aus.

Die bestehenden **breitensportlichen Angebote** unserer Mitglieder (z.B. Baby-Schwimmen, Eltern-Kind-Schwimmen, Schwimmausbildung, Schwimmabzeichen, Badespaß-Aktionen, Freizeit-Spiele, Fitness- und Wellness-Kurse, Wassergymnastik etc.) wollen wir erweitern. Wir sind hierbei auch stets **offen für neue Sportarten im und am Wasser** und für **Kooperationen mit entsprechenden Partnern**. Außerfachliche und außersportliche Möglichkeiten und Angebote an Familien verdienen vermehrte Beachtung.

Ein besonderes Augenmerk legen wir auf **qualifizierte Angebote für ältere Menschen** und entwickeln deshalb unser **Seniorensportkonzept** weiter.

Wichtig ist uns die **Integration von Senioren in die Vereinsgemeinschaften**.

Wir brauchen die **Erfahrung, die Kompetenz und das Engagement** der Menschen, welche in überwiegend hervorragender Fitness aus dem Berufsleben ausscheiden!

Betreuung und Schutz für Kinder und Jugendliche; Eigenverantwortung und Freiraum für junge Menschen

Wir setzen auf ein breites Spektrum und **vielfältige Formen sportlicher und allgemeiner Jugendarbeit** und tragen hierbei dem gesellschaftlichen Wandel Rechnung.

Jugendarbeit ist auch ein wichtiger Baustein in der **politischen Bildung** und der Vorsorge gegen Radikalismus.

Kinder sind keine „kleinen Erwachsenen“.

Die wettkampfsportliche Ausbildung und die Wettkämpfe selbst gestalten wir **kindgerecht und altersspezifisch**.

Kinder und Jugendliche in unseren Vereinen stehen unter unserem besonderen **Schutz**, unter anderem vor Überforderung und Misshandlung, vor Gewalt, Drogenmissbrauch und Unfairness.

Wir unterstützen internationalen **Jugendaustausch** und Begegnungen unter Jugendlichen verschiedener Regionen in Deutschland.

Wir wollen auch weiterhin Kinder und Jugendliche an sie betreffenden Entscheidungen beteiligen. Unsere Jugendordnung, welche weitgehende **Selbstverwaltung und Eigenverantwortung** zum Maßstab macht, räumt der Schwimmjugend umfassende Möglichkeiten ein. Wir unterstützen die Jugendlichen und ihre Vertreter darin, diese Rechte wahrzunehmen – insbesondere auch an der Basis, auf der Vereinsebene.

„ALLES IST IM FLUSS...“

Wir stellen uns der Tatsache, dass weder der Schwimmsport noch seine Umgebung statisch sind. Auf gesellschaftlichen Wandel stellen und lassen wir uns ebenso ein wie auf materielle Veränderungen. Flexibilität und Reformbereitschaft sind Voraussetzung für eine erfolgreiche Zukunft unseres Verbandes und seiner Mitglieder.

Auch künftig werden Leistungsbereitschaft und -fähigkeit im Mittelpunkt unseres Handelns stehen. Wir müssen Leistung einfordern und werden Leistung fördern – im spitzen- wie breiten- und gesundheitssportlichen Bereich, in Führung und Repräsentation sowie in der Verwaltung des DSV. Wir gehen davon aus, dass Stillstand in der Leistungsentwicklung Rückschritt bedeutet.

Bei aller Veränderung setzen wir allerdings darauf, dass im Mittelpunkt des DSV und seiner Vereine immer bleiben wird, was ihn vor mehr als 115 Jahren ins Leben rief: der Mensch und sein Bedürfnis, in Gemeinschaft mit anderen Schwimmsport zu treiben.